

König Sigismund 1411

Annahme der Wahl und Ernennung von königlichen Beauftragten (RTA AR 7, 38, S. 55f.)

Sygmund, von Gotes gnaden Romischer kunig, zu allen ziten merer des reichs, und zu Ungeren etc. kunig.

Lieben getrewen! Als wir nechste czu Frankfurt von gununge gotleicher gutikeite czu Romischem kunig recht und redlich erkoren sein, also meinen wir mit Gotis hilfe, so wir erste mogen, uns ernstlich darzu czu fugen und czu schiken, wie wir der heiligen kirchen und des hl. Romischen Reichs sachen in gute und redliche ordenunge brengen, gerechtikait und gemeinen nucz, die leider langzeit undergedruckt gewest sind, furwenden die straßen beschirmen, und mit ewerr und anderr des Reichs getrewen hilfe Frid und gemach in den landen machen, und auch euch und andere des hl. Reichs undertane bey rechte gnaden und freyheiten behalden. Und haben wir uns auch in der worhait, die Got selb ist, des hl. Romischen Reichs allain dorumb und nicht umb unsers nucztes willen underwunden und hoffen genczlich, die gotliche gutige barmherczikait soll uns solich sinne, weyßhait, craft und machte verleichen das wir mit hilf und beystand des hl. Reichs getrewen und libhabern den vast czerczerten gemeinen nucz wider aufruken und den sere vervallen der heiligen kirchen und dem hl. Romischen Reiche czu hilf und czu troste komen mogen, das auch unser bester fursacz, will und meinung genczlich ist sunder czweifel und, ob got wil, albeg sein sol.

Und dorumb begereren wir von euch und ervordern euch auch in craft dys briefs mit ganzem ernst und fleiß, das ir, als des hl. Romischen Reichs getrewen, sein der gemeinen cristenheite und gemeines nucztes gegenwortig und anligende gebresten und notdurft vorbetrachtet und angesehen, uns als einem Romischem kunig furbasmer getrewlichen wartende und vestlichen beystendig sein, und euch auch an ettlicher anderr, dye euch villicht anders schreiben und furgeben und die furware gemeinen nucz nicht fur gesezset haben noch seczen, sagmere und schrifte nicht keren wollet, als wir euch wol getrawen. Das wellen wir kegen euch genediglich erkennen.

Und auff das das ir ein gelegen czuflucht bijs an unser czukunft haben moget, dorumb haben wir dem erwidigen Werenher erzbischof czu Trier, unserm liben neven, den hochgeboren Ludwig phalzgraven bey Rein und herczogen in Beyeren, unserm liben ohmen und kurfurstene, Johansen und Fridrichen burgraven czu Nurenberg, unsern liben ohmen und fursten, und dem edlen Eberharten graven czu Wirtenberg, unserm liben swager, ernstlich verschriben das sy dy straßen schirmen und euch, den ewern und andern unsern und des Reichs steten und undertanen durch unsern willen getrewlichen zusehen beholfen und beraten sein wollen in allen sachen, als wir in des auch sunderlich wo getrawen.

Geben zu Ofen an sant Agnete tage, unser riche des Ungerischen etc. in dem cweyundzweinczigstem und des Romischen in dem ersten Jaren.

Unsern und des Richs lieben getruen, burgermeistern rate und den burgern gemeinlich der stat zu Frankfurt an dem Meen.

Ad mandatuni domini regis Georgius vicecancellarius